

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

298 (29.10.1940)



Verstärkte Sorgen um Indien

Dominiert die einzige Lösung
Dsch. Bern, 28. Okt. Die Verstärkung der Spannung in Indien, die sich vor allem in einer Verstärkung des gandhischen Ungehorsamsfeldzugs äußert, bereitet, wie Manchester Guardian zugibt, größte Sorge.

Kabinettsbildung in Australien

Dsch. Bern, 28. Okt. Nachdem vor einiger Zeit Wahlen in Australien stattgefunden hatten, ist jetzt ein neues Kabinett der australischen Bundesregierung gebildet worden.

Labal französischer Außenminister

Paris, 28. Okt. Der französische Staatschef Maréchal Petain hat dem Vizeaußenminister Labal das Amt des Außenministers übertragen.

Neuer Angriff auf Tschungtu

Tokio, 28. Okt. In einem fast zweiwöchigen Kilometer langen Krieg über die Gebirge Südwest-Chinas führten japanische Flugzeuge am Sonntag einen Bombenangriff auf Tschungtu an.

Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller im Gespräch

Strasbourg, 28. Okt. Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller besuchte im Rahmen einer Besichtigungsreise durch das Elsaß am Sonntag Strasbourg.

Neue griechisch-albanische Grenzzwischenfälle

Englische Flugzeuge in Griechenland — „Neuzeit“ gefährliche Lage

En. Rom, 28. Okt. Aus Albanien laufen neuerliche Alarmnachrichten über weitere griechische Provokationen ein. Seit 48 Stunden werden Bewegungen an der griechischen Grenze beobachtet.

Verdächtiges Ruderboot beobachtet

Neben der Anflüge in Porto Cdda und am Kap Stillo, die den Anlaß zu der letzten Verstärkung der italienisch-griechischen Spannung gegeben haben, erfährt man jetzt, daß sich bei den Bomben um Capotoni für vier mit Besatzung gehandelt hat.

Englische Flugblatt-Krieger

Die italienische Flugschutz-Unterstützung der Besatzung der albanischen Regierung, dem königlichen italienischen Statthalter die Bitte zur Weitergabe nach Rom zuzuleiten, um den unerträglichen griechischen Anmachungen ein Ende zu machen.

Pausenloser Angriff von 37 Stunden

Schwerpunkt auf Liverpool und Birmingham — Schäden von beträchtlichen Ausmaßen

Stockholm, 28. Okt. London und zahlreiche andere Gebiete von England, Wales und Schottland wurden am Sonntag bis zum Morgen durch den Angriff von 37 Stunden, über sich ergehen lassen.

Stockholm, 28. Okt. Das Schweregewicht der Angriffe auf England in der Nacht zum Montag und am Montag selbst lag nach englischen Zeugnissen auf dem nördlichen Industriegebiet um Birmingham und Coventry sowie längs des Mersey-Stromes mit Liverpool als Brennpunkt.

Von den Industrieabteilungen am Mersey-Strom und Mittelengland werden ausgedehnte Schäden und viele Verwüstenungen, offensichtlich in beträchtlichen Ausmaßen, zu erwarten sein.

„Ziffern verlieren Bedeutung“

Als Bilanz der letzten Kämpfe des Sonntag melden die Engländer wieder einmal ein Verhältnis von 1:1, ein deutliches Zeichen dafür, daß die Ereignisse wenig nach ihrem Danks verlaufen sind.

Senjur unterdrückt jede Berichterstattung

Die schwedische Zeitungen sind wieder einmal ohne jegliche Verbindung mit ihren Londoner Vertretern hinsichtlich der Luftkriegsvorgänge.

Ständige geheime Zusammenarbeit London-Athen

Griechische Kriegshilfe für England — Fortgesetzte Neutralitätsverletzungen

Rom, 28. Okt. Die gesamte italienische Presse stellt an Hand der letzten Wochen Zwischenfälle an der albanisch-griechischen Grenze und fortgesetzten Bräuen der Neutralität Griechenlands durch die Engländer fest.

Die italienische Regierung kann nur der einzige Vorwurf gemacht werden, gegenüber diesen griechischen Provokationen zu duldsam gewesen zu sein.

Deutsche Wirtschaftsdelegation nach Moskau

Berlin, 28. Okt. Eine deutsche Delegation unter Führung des Generals Dr. Schürer hat sich am Montag zu Wirtschaftsverhandlungen mit der Sowjetregierung nach Moskau begeben.

U-Bootskommandant antwortet Frau Churchill

Genf, 28. Okt. Ohne es zu wollen und zu merken, hat der „Daily Echo“ durch die Zusammenstellung zweier Nachrichten die Eigenhaftigkeit der britischen Agitation enthüllt.

U-Bootskommandant antwortet Frau Churchill

Genf, 28. Okt. Ohne es zu wollen und zu merken, hat der „Daily Echo“ durch die Zusammenstellung zweier Nachrichten die Eigenhaftigkeit der britischen Agitation enthüllt.

Englische Reden und deutsche Willkür — eine bessere Nachrichtenvermittlung konnte der „Daily Echo“ überhaupt nicht bringen.

von dem Material des Luftfahrtministeriums lebt und dementsprechend behauptet, die Sonntagsgänge seien nicht so heftig gewesen wie die von Samstag. Sie belagt immerhin, daß es am Sonntag in London nicht weniger als fünf Alarme gegeben hat.

Erbitterte Luftkämpfe

Gleich beim ersten Sonntagalarm seien Bomben in viele Außenbezirke der Hauptstadt sowie in eine Reihe von Städten der umliegenden Grafschaften eingeschlagen.

„Empire of Britain“ durch U-Boot versenkt

Heftige Tag- und Nachtangriffe auf England — 29 britische Flugzeuge vernichtet

Berlin, 28. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das von Luftstreitkräften bombardierte und in Brand gefasste 42000 BRT große britische Transportschiff „Empire of Britain“, das die Engländer unter starker Sicherung durch Zerstörer und Bewacher einbringen wollten, ist von dem unter Führung des Oberleutnants zur See Reichel lebenden U-Boot versenkt worden.

Worwiegend leichte Kampffliegerverbände führten den ganzen Tag über zahlreiche Vergeltungsangriffe auf London durch. Im Zuge dieser Kampfhandlungen griffen Kampfflieger nahe der Hauptstadt gelegene Flughäfen und das Hauptfluggelenk Gatow mit Bomben an und zerstörten zahlreiche Hallen und Gebäude in Brand.

Zusammenarbeit Unterseeboot und Flugzeug

Berlin, 28. Okt. Die Versenkung des über 42000 BRT großen englischen Transportschiffes „Empire of Britain“ durch ein Unterseeboot unter der Führung des Oberleutnants zur See Reichel, ist ein erneuter sinnvoller Beweis für die ausgezeichnete Zusammenarbeit der beiden Augenblicklich am wirksamsten gegen England eingesetzten Waffen.

Luftkampf über Malta

Rom, 28. Okt. Nachdem die italienische Flotte an der griechischen Küste bereits festgestellt hatte, daß griechische Heeresgeschiffe und strategisch wichtige Küstenbeirte von Einheiten der englischen Mittelmeerflotte benutzt wurden und daß auch der Nachschub der Royal Air Force auf griechischem Boden und durch griechische Hände Begünstigung und Unterstützung erfährt, werden jetzt in Rom weitere Einzelheiten bekannt, die geeignet sind, die systematische Verletzung der griechischen Neutralität zu belegen.

Britische Division sollte Kreta besetzen

Rom, 28. Okt. Nachdem die italienische Flotte an der griechischen Küste bereits festgestellt hatte, daß griechische Heeresgeschiffe und strategisch wichtige Küstenbeirte von Einheiten der englischen Mittelmeerflotte benutzt wurden und daß auch der Nachschub der Royal Air Force auf griechischem Boden und durch griechische Hände Begünstigung und Unterstützung erfährt, werden jetzt in Rom weitere Einzelheiten bekannt, die geeignet sind, die systematische Verletzung der griechischen Neutralität zu belegen.

Wieder ein Zerstörer vernichtet

Stockholm, 28. Okt. Der britische Zerstörer „Benet“ (1000 Tonnen) wurde durch eine feindliche Mine versenkt.

Mixed Pickles

Die fröhlichste Stadt

G.D. Blackpool ist eine englische Provinzstadt in der Grafschaft Lancashire. Es ist bisher nur als eines der beschüttesten Seebäder des westlichen England bekannt gewesen. Jetzt ist es zu einem neuen Ruhm gekommen.

Zweioptimismus nicht

Der Zweioptimismus der plutokratischen Oberklasse bezeichnet auch sonst mehr und mehr ein gefährliches Vorzeichen. Obgleich es für die amtliche Londoner Nachrichtenmagazine eine ausgemachte Sache ist, die diplomatische Offensive des Führers als einen Beweis für den Zusammenbruch der militärischen Offensive gegen England zu bezeichnen, spricht die „Daily Mail“ (nach einer Meldung des Londoner Korrespondenten der Waardier Zeitung „Der Tag“) ganz offen das Gegenteil aus.

Erfinder...

In London selber wünscht man es nicht, mit dem Ausnahmestand der Inneren Moral nachzukommen. So berichtet der Londoner Rundfunk, während die deutschen Wissenschaftler sich mit der Erfindung von Turronen beschäftigen, hätten die britischen Wissenschaftler Gelegenheit gehabt, eine Menge von Erfindungen zu machen.

Englische Torpedos versenken ihr Ziel

Berlin, 28. Okt. In der Nordsee wurde am 27. Oktober ein größerer deutscher Handelsdampfer von zwei britischen Torpedobooten angegriffen. Die abgeworfenen Torpedos haben versenkt ihr Ziel.

Badische Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe. Redaktion: Emil Wang, Südpfälzischer Anzeiger, Karlsruhe. Druck: Südpfälzischer Druck- und Verlagsanstalt, Karlsruhe. Nr. 12. Jahrgang.

# Der 80. Feindflug des Staffelführers

### Glasflar lagen Docks und Themse unter uns — Eine Nacht und zweimal über London

Von Kriegsberichterstatter Günter Lenning

London liegt hinter uns. Nur ein düsterer Schein spiegelt sich noch in dem Dunst der Nacht. Das ist das neue Wahrzeichen Londons. Brände, Brände, die nicht mehr zum Verlöschen kommen. Der Flak- und Scheinwerfergürtel ist durchstoßen, vor uns schimmert schon der Bach auf unterm Mondlicht, der Kanal, fast begrenzt von der letzten Reihe der Strahlbündel.

„Ich glaube, Herr Hauptmann haben es eben den 80. gemacht“, hören wir vorne aus der Kamel unserer Se. Die Stimme des Beobachters, Oberleutnant E. Wenn Sie es sagen, dann wird es wohl stimmen“, antwortet der Flugzeugführer und Staffelführer, Hauptmann Graf zu C., und dann rufen vier Stimmen. „Eins — zwei — drei — vier gratulieren.“

#### Richtiges Englandwetter

In den frühen Abendstunden sind wir gestartet. Das ist richtiges Englandwetter heute nacht: Vollmond, keine Wolken. Zwar: für Flak und Scheinwerfer ist das günstig — aber für uns auch. Und wenn uns die Flak bröckeln die Luft „eisenhaltig“ macht, dann heißen wir ihnen um so besser ein. Gebrannt hat es, als wir kamen, und dann haben wir weiter eingeschätzt. Nun winkt uns schon wieder die französische Küste zu. Sui: da drüben überm Kanal, da schließt eine ungeheure Flamme hoch, den Himmel weit bis zu den Sternen erhellend. Ob das ein Gaswerk war — ein Munitionslager? Vielleicht hat einer unserer nach uns gestarteten Staffelfameradas das angezündet. Egal. Hauptache: es hat hingehauen. Aber was hatte doch der „Chef“ vor drei Stunden bei der Flugbesprechung gesagt? „Wenn tendend möglich werden heute Nacht zwei Einsätze geflogen.“ „Jawohl, es werden —“ tönt es von vorne. „Haut hin!“ brummt der Bordmechaniker, Oberfeldwebel K. Und dann setzen wir zur Landung an.

#### Eine Stunde Zeit

„Zweiter Start um 2... Uhr“, sagt der Staffelführer. Donnerwetter, da ist nur noch etwas über eine Stunde Zeit. Und in dieser einen Stunde müssen die Maschinen wieder fertig sein. Großkampfnacht — nicht bloß für uns, sondern auch fürs Bodenpersonal. Schon spritzen unsere Borden „Schwarzen Junges“ ran. Tankwagen fährt vor. Dann folgt der mit den Bomben. Die Sauerstoffgeräte werden aufgefüllt, alle Instrumente neu überprüft. Wir aber gehen zur Gefechtsbaracke hinüber zu einer Tasse heißen Kaffees, den uns der vorrätige Stewie vom Quartier aufgeschickt hat. Ueber London hatten wir so einige Grad unter Null. Jetzt kommt auch unser Staffelführer herein. Die Besatzungen unserer Staffeln, die ihre Erlebnisse dieses Fluges austauschen, gratulieren.

#### Als wir den ersten machten

„Wissen Sie noch, Oberleutnant E.“, sagt der Hauptmann und knüpft sich die Kombi auf. „Wissen Sie noch, als wir vier zusammen den ersten machten?“ — „Jawohl! Vollen, Putzner, Wief.“ — „Von links gingen wir ran, über die Bahnhöfe Gela weg“, sagt Hrn. K. „Und dann ranf auf die ersten Wolken!“ vollendet Hrn. J. „unser Vorbild.“ Nächsten Tag „besichtigen“ wir die Truppen in der Uchelst-Heide“, spinnert der Chef den Faden weiter. „Und so haben sich die ersten 16 Feindflüge über London zusammengeläpelt bei uns vier.“ Allerdings: Herr Hauptmann hatten ja auch schon 75 in Spanien vorgelegt.“

„Ja und Sie erit, Oberleutnant E.“ — „Ja, Herr Hauptmann.“ „Erinnern sich Herr Hauptmann noch: der erste Nachtangriff in Frankreich überhaupt?“ — „Ja, Bahnhöfe Aulnoy, wo die Güterwagen auf einmal das Fliegen lernten.“ — „Genau wie bei Putzmann.“ „Aber die beste Fliegerische Leistung unserer Staffel war doch überm Hafen von Dünkirchen, wo wir geschlossen im Verband durch die Wolken gingen — tausend Meter runter auf den Hafen und den Kommissärs die Flucht verfassten!“ „Und wer damals wegkam, den lassen wir jetzt — bei Tag und bei Nacht!“

#### Unbereiterbar ziehen wir hindurch

Eine Stunde später passieren wir zum zweiten Mal den Kanal. Wieder harren uns die

Sichtbome der Scheinwerfer entgegen. Wieder ausen und sprühen die Flakgeschosse zu uns herauf. Die Burichen schießen. Unbereiterbar ziehen wir hindurch. Wieder taucht der rote Schein vor uns auf, er ist noch glühender, noch roter geblendet. Der Mond ist höher gestiegen, noch besser ist die Sicht. Und nun sind wir mitten über London. Glasflar spiegelt sich die Themse. Links, da ist die Towerbrücke, rechts der große Vogen mit den West-India-Docks, jeder Kai, jede Rampe ist zu erkennen. Es brennt, es glüht, es qualmt — und mitten hinein fallen unsere Bomben auf das befohlene Ziel. Ein paar Sekunden, dann schallt ein fünfstimmiges Hurra durch unsere Maschine.

Das sagt alles. Und nun in rauschender Fahrt heim ...

Eine Nacht und zweimal über London — das hört sich alles leicht und einfach an. Aber leicht, da der „Bach“ unten wieder schimmert, so hell, so klar, daß man jede Welle blitzen sieht, da atmet doch jeder auf und redt die tiefen Glieder.

„Oberleutnant E., ich glaube, das war eben auch Ihr 80.“, icht die Stimme des Staffelführers. Sachend kommt es zurück: „Wenn Herr Hauptmann es sagen, dann wird es wohl stimmen.“ „Eins — zwei — drei: wir gratulieren!“

## Soldaten des Duce

### Begegnungen mit der faschistischen Wehrmacht

Die soldatischen Leistungen unseres italienischen Bundesgenossen erfüllen uns alle mit Stolz und Hochachtung. Was die Flieger im unermüdlichen Einsatz bei größtem Aufwandsrisiko leisten, was die Marine im schneidigen Angriff auszeichnet und was die Kolonialtruppen unter unendlichen Strapazen im Wüstenland schaffen, das findet beim deutschen Volk eine volle Würdigung. Ein paar Augenblicksbilder sollen den Geist der faschistischen Wehrmacht erkennen lassen.

#### Sturm in den Bergen

Große Teile des Heeres sind für den Bergkrieg besonders geschult worden. Es bestehen zahlreiche Gebirgsdivisionen, deren Kern aus den Alpini-Regimentern gebildet wird. Die Jugend aus den Alpenländern, bergbewohnt und schneefest, ist ein vortreffliches Soldatenvolk. Aber auch die herabgeschickte Jugend der oberitalienischen Städte findet sich in diesen Einheiten zusammen. Unter harten Strapazen lernen sie, sich im Kampf gegen den Feind und gegen die Naturgewalten zu behaupten.

Wir sehen einen Angriff, der sich aus dem Tal entwickelt und zu den felsigen Höhen der höchsten Gipfel der italienischen Alpen heranführt. Ganze Kompanien hängen an Seilen und überqueren die Steilwände. In schachtartigen Kaminen steigen die Soldaten vor, gleichen Maschinenengewehre und Geschütze herauf und bauen auf schmalen Felskanten ihre Stellungen aus.

Ihr Dienst ist hart und anstrengend, aber sie sind stolz auf die Ueberlieferung ihrer Waffe und wissen sportlichen Graues mit der harten Disziplin echten Soldatentums zu verbinden. Dabei sind sie ganz vortreffliche Schützen, die mit Ausdauer und Kaltblütigkeit zu treffen wissen.

#### Matrosen des „mare nostro“

„Weit über das blaue Meer...“ so singen sie, jeun oder zwanzig junge Matrosen, die eingehakt die ganze Strahlenlinie einnehmen. Beinahe inebensatt wirken sie in ihren knappen Blusen mit den Tellermützen, die sie so fest auf dem linken Ohr tragen. Es sind Mannschaften einer Torpedoboots-Einheit, die im Marinearsenal von Venedig liegt und die morgen früh zu einer Übung auslaufen soll. Alle Wendigkeit, alle Energie dieser Waffe steckt in jedem einzelnen der jungen Männer. Sie sind dunkelbraun gebrannt, ihre Hände sind schwarz von harter Arbeit, aber sie haben dennoch die behende Anmut ihrer Klasse. Man kann sich wohl denken, daß sie mit diesen glücklichen Geschützen kämpfen und wenn es sein muß — auch tapfer sterben werden. Sie sind der Seefahrt ergeben, und aus ihren Liedern strahlt jene Lebensfreude und der Kampfesgeist, der dem Faschismus eigen ist.

#### Reiter in der Campagna

Wir halten mit unserem Wagen vor einer kleinen Herria mitten in der römischen Campagna, in jenem flächig schönen Hügellande, das so oft die deutschen Maler entzückte. Vor

den kleinen Bauernhäusern stehen raffige Pferde, sauber gepußt, kraft gelockt. Die Reiter sind abgelesen, sie halten den Stahlhelm in der Hand, eine Korbflechte des guten billigen Landweines, vom Gastwirt eben gestiftet, wandert von Hand zu Hand.

Beim Podesta hält der Regimentsstab. Der Kommandeur hat seine Offiziere verammelt und bespricht wohl die Uebung. Es ist ein Reiterregiment aus Rom, die Offiziere gehören meist alten römischen Familien an. Schlanke, lebhafte Gestalten, mit schmalen Gelenken und stolzen Gesichtern. Die Art, mit der der Kommandeur als Zeichen der Beendigung seinen Mantel wie eine Toga um sich schlägt, ist beeindruckend, und schon der jüngste „Tenente“ trägt mit Anmut seinen mächtigen Säbelkorb in der Armellenbenge, aber wie sie mit blitzschneller Bewegung in den Sattel steigen und in den Hügeln federn — das zeugt von edler Reitergeist, der alle diese Männer der berühmten Kavallerieregimenter befeuert.

#### Flieger sind Sieger

Noch liegt der graublau Schatten des Monte Pellegrino über der weiten Bucht von Palermo, da rüsten schon die Wasserflugzeuge einer Seefliegerschule zur Morgenarbeit. Knatternd steigen die Maschinen auf, steil gehen sie in die Kurve, wie Vögel in der Luft über dem blauen Meer im goldenen Strahl der Morgenlune. Wir sprechen mit den Wachen, die am Landungsplatz stehen und jede Wendung kritischen Gesichts. Es sind meist Söldlinge, ihre lebhafte Wesen, mit denen sie jedes ihrer Worte unterrichten, gerät es. Mit leidenschaftlicher Zuneigung hängen sie an ihrer Waffe, ihr ganzes Denken ist davon ausgefüllt. Sie kennen alle Flugzeugtypen, nennen sofort die Spitzenzahlen der Leistungen und wissen um die Eigenarten aller eigenen und fremden Maschinen.

Um ihren Frachtausbrüchen, die blitzschnell aufgeschickt werden, zu folgen, reichen unsere Sprachkenntnisse nicht aus; aber wir spüren, daß eine grenzenlose Gabe sie alle erfüllt. Daß sie fliegen werden, steht für sie fest und sie brennen vor Ungeduld, an den Feind zu kommen, um ihre Ueberlegenheit zu beweisen.

#### Soldaten der Wüste

Wir sitzen im Kasino von Tripolis; es ist ein großer, feuchter Raum, eine kleine Kapelle spielt, Kaffee, Wein und eine Tafel mit Offizieren der Garnison. Alle diese Männer sind hochgewachsen, tollig und soldatisch in der Haltung. Auffällig stark vertreten sind Blonde Haare oder blaue Augen. Im Dienst unter der heißen Sonne Nordafrikas, im ständigen verantwortungsvollen Einsatz und unter den harten Strapazen des Kolonialkrieges bewährt sich Vorrang das kriegerische Erbe schwerer Generationen. Diese Verarmung der Elite des befreundeten Italiens erschien uns wie eine Verheißung.

Stegen werden allein die jungen Völker, weil bei ihnen der Glaube, die Kraft und die soldatische Ueberlegenheit ist. K. Wie d.



Einsatzbesprechung unter der heißen Sonne Afrikas. Der Chef eines in Afrika stehenden italienischen Regiments mit seinen Offizieren. (Militärzeitung, Rom.)

## Ritterkreuz für erfolgreiche U-Bootoffiziere

### Auszeichnung hervorragenden Schneids und fühner Unternehmungslust

DR. Berlin, 28. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Reichardt, Kapitänleutnant Dehn, Oberleutnant zur See Käth und Oberleutnant (Ing.) Subren.

Kapitänleutnant Reichardt hat auf zwei Unternehmungen 15 Dampfer und zwei große Zanker mit insgesamt 105 396 BRT. zum überwiegenen Teil aus gesicherten Geleitzügen, ferner das britische Kanonenboot „Dunder“ vertrieben. Kapitänleutnant Reichardt hat diese Verlebensziffer auf zwei Unternehmungen von sechs Wochen durch hervorragenden Schneid und fähigen Unternehmungsgest erreicht.

Kapitänleutnant Dehn hat auf drei Unternehmungen mit seinem U-Boot 22 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 105 071 BRT. zum großen Teil aus gesicherten Geleitzügen, außerdem ein britisches Kanonenboot und ein Hilfskriegsschiff vertrieben. Er hat bei seinen Unternehmungen rücksichtsloses Draufgängertum und eine ganz besondere Fähigkeit in der Verfolgung und Vernichtung des Gegners gezeigt. So hat er seine Unternehmungen trotz schwerer Wasserbombenbeschädigung durch feindliche Wasserfreikräfte mit unbeeinträchtigter Fähigkeit durchgeführt und u. a. überlegene Artillerie bewaffneter feindlicher Handelschiffe in raschem Feuerüberfall mit dem einzigen zur Verfügung stehenden Geschütz niedergestampft.

Oberleutnant zur See Käth hat als Kommandant eines kleinen Unterseebootes in der Nordsee und im Atlantik 12 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit 87 296 BRT. und ein feindliches Unterseeboot vertrieben, außerdem ein weiteres Handelschiff von 4000 BRT. durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Darüber hinaus führte Käth unmittelbar vor der englischen Küste schwierige Minenaufgaben unter härtester feindlicher Abwehr erfolgreich durch. Während einer mehrwöchigen schweren Wasserbombenverfolgung hielt der sehr zähe und tapere Kommandant, mit hohem Mut und Energie durch und brachte Boot und Besatzung sicher nach Hause.

Oberleutnant (Ing.) Subren, ist seit Kriegsbeginn leitender Ingenieur auf einem Unterseeboot, das auf sieben Unternehmungen 41 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 201 908 BRT. und außerdem 1 feindlicher Kreuzer, 1 Kanonenboot und mehrere Hilfskriegsschiffe vertrieben hat. Dem ausgezeichneten Können von Subren ist die sehr gute technische und tauchtechnische Bereitschaft des Bootes zu verdanken, an dessen Erfolg er so mit erheblichem Anteil hat. Seine unerlöschliche Besonnenheit, Umsicht und schnelle Entschlußkraft bei den zahlreichen schweren Wasserbombenbeschädigungen des Bootes auf großer Tiefe ist es zu verdanken, daß jede Unterseeboot hierdurch stets erhalten blieb. Subren ist ein vorbildlicher tapere Offizier, der durch seine ruhige Einsatzbereitschaft seines technischen Personals, das vom Angriff nichts sehend, blind seine Pflicht tut, bestes Beispiel ist.

#### „Luftfangruhs“ befördern Jagdflugzeuge

In Rom, 28. Okt. „Rangruhs-Flugzeuge“ nennen die italienischen Flieger eine besonders schwere und geräumige Transportmaschine, die in vielen Exemplaren in dem von General Piotta geleiteten „Spezialluftdienst“ eingesetzt wird. Der Name kommt daher, weil der italienische Lufttransporter neben Tonnen von Post und wichtigem Material in seinem Rumpf ein ganzes Jagdflugzeug samt den abmontierten Tragflächen befördern kann. Mit dieser Last legen die „Luftfangruhs“ im Blindflug Strecken bis zu 4000 Kilometer zurück. Der Fall ist keineswegs vereinzel, daß auf diese Weise Jagdmaschinen in wenig mehr als einer Nacht von Italien nach Italienisch-Somaliland befördert werden und dort noch am Anfunfttag zum Kampfflug aufsteigen. Die Transportmaschinen des Spezialluftdienstes fliegen ferner regelmäßig Libyen, Albanien und den Dodekanes an und befördern selbstverständlich auch andere wichtige Sendungen wie Arzneimitel, Ersatzteile, Motoren, ja ganze Geschütze. Die Piloten sind Offiziere der italienischen Luftwaffe, die aus dem zivilen Flugverkehr kommen. Jhnen und ihren „Rangruhs-Flugzeugen“ ist es zu danken, daß das Impero vom Mutterland nicht abgeschnitten ist und regelmäßig Post und kriegswichtiges Material geliefert erhält.



MICH RAUCHT

JEDER

KENNER!

• Doppelt-klimatisiert  
• Dreifach-entstaubt

# KURMARK

# 3 1/3

• Voll-Fermentation  
• Handauslese







# Volksfest auf dem Skagerrakplatz

Karlsruher Jahrmarkt bis zum 3. November verlängert  
Die Verkaufsmesse auf dem Skagerrak-Platz und die Verkaufsmesse auf dem Platz an der Markthalle sind bis zum 3. November verlängert worden. Also kann man sich an den Süßigkeiten, den knusprigen Waffeln, den auf dem Holz gebratenen Würsten und an all den sonstigen leiblichen Genüssen noch einige Tage gütlich tun. Für die Kleinen ist ja nun seit einigen Tagen auch das motorisierte Karussell mit all den Motorrädern, Autos und sonstigen Miniaturfahrzeugen, auf denen die Kinder in helter Freude ihre Fahrten machen, vorhanden. Wie schön ist es auch, einmal in den Gondeln des „Riesenrades“ sich in schwingenden Bewegungen hoch in die Lüfte hinauftragen zu lassen, um dann wieder in rascher Kreisbewegung in die Tiefe zu fahren. So hat man sein Vergnügen auch auf der „Achterbahn“, der „Schlangenbahn“ und „Rampenbahn“. Wie manch ergrauter Opa steigt seinem Enkelchen zuliebe mal wieder auf ein Holzpferdchen und reitet wie in seiner Jugend ein paar Runden mit. Die „Raupen-“ und „Schlangenbahn“ eilt von Berg zu Tal und umgekehrt und bereitet den Fahrern ein köstliches Vergnügen. Auch die Schaubuden beweisen durch den starken Zuspruch, daß dort etwas Sehenswertes geboten wird. An den Schieß- und Wurfbuden kann man seine Sicherheit mit Aug und Hand prüfen und wer gerne rasch ein Bildchen mitnehmen will, kann dies bei den Blitz-photographen sofort mitnehmen.  
Bei der Verkaufsmesse auf dem Platz an der Markthalle sind Neuigkeiten aller Art von den kleinsten, praktischen Gebrauchsgegenständen für die Hausfrau bis zu den Textilwaren zu ersehen, bei denen für leicht ange-



kauft Sachen etwas weniger „Punkte“ von der Kleiderkarte abgebrochen werden. Besonders Interesse erweckt der süddeutsche Schmuck. Auch Zuckerwaren, Waffeln und auf dem Holz gebratene Würste sind auf der Verkaufsmesse zu haben.

Und nun ein Mahnwort an alle Messebesucher und besonders an die Mütter! Wie oft kommt es vor, daß ein kleiner Liebling auf der Messe verloren geht, und wie leicht ist dies möglich! Mutter will an einem Stand etwas einkaufen. Auf einen kurzen Augenblick muß sie ihre Hände frei haben, ermahnt ihr Kind, hübsch stehen zu bleiben, und ehe sie sich wieder richtig umsieht, ist das Kleine schon verschwunden. Quittungsvergnügen freit aber das Kerlchen in nächster Nähe und beschaut sich irgend etwas Lustiges. In der Aufregung sieht die Mutter das Kind nicht und eilt suchend davon. Es kommt auch vor, daß der Kleine Messebesucher fortgelaufen ist und auf eigene Faust die Jagdgründe der Weltkrieger erforschen will. Doch auf einmal fehlt ihm Mutter. Dann fängt er an zu heulen an. Es ist nun jedermanns Pflicht, sich sofort um das Kind zu kümmern. Man nehme es bei der Hand und führe es in das Sanitätszelt, rechts hinter der Achterbahn. Und Mutter geht auch sofort dorthin und meldet ihren Verlust an. Wenn alles richtig mitläuft, dürfen die Aufregungen immer bald behoben sein. Gerne werden auch die einzelnen Geschäfte ihre Dankpredigt zur Verfügung stellen, wenn sie von der Sanitätsstation die Mitteilung erhalten, daß dort ein verloren gegangenes Kind wartet, um von den Begleitern abgeholt zu werden.

## Der Karlsruher **Jahrmarkt** (HERBSTMESSE) auf dem Skagerrakplatz

### und die **VERKAUFSMESSE** wird verlängert bis einschl. 3. November 1940

auf dem Markthalleplatz

Täglich geöffnet: Skagerrakplatz ab 13 Uhr — Markthalleplatz ab 10 Uhr

<p><b>Im Festzelt erhalten Sie die bekannten ff. Rost-Bratwürste</b></p> <p>Fisch-Delikatessbrötchen und Kuchen</p> <p>Zum Ausschank gelangt <b>ff. sinner-Spezialbier</b></p> <p>gepflegte Weine, Liköre und Kaffee</p> <p>Vergessen Sie bitte Ihre Fleisch- u. Brotmarken nicht</p> <p>Es ladet freundlichst ein <b>Herbert Hübelt und Frau Rosal Hübelt</b></p>	<p>Neben der Raupenbahn <b>Rudolf's Wehrsport-Schießhalle</b></p> <p>mit <b>Preis-Schießen Fontäne-Schießen</b></p> <p>Karabiner / Flobert</p> <p>Wertvolle Preise</p>	<p><b>ff. Rost-Bratwürste</b></p> <p>feine Fischbrötchen</p> <p><b>ff. Moninger-Export-Bier</b></p> <p>Gute Weine, Liköre</p> <p><b>Frau Marie Hübelt</b></p> <p>Bitte Brot- und Fleischmarken mitbringen!</p>	<p>Bester Mittler zwischen Angebot und Nachfrage ist der <b>„Führer“</b></p>	<p><b>Immer wieder eine Fahrt auf der Gebirgs &amp; Bahn</b></p> <p><b>F. W. Herhaus</b></p>		
<p><b>Nagel's Waffelbäckerei Speiseeis</b></p> <p>am Haupteingang (vormals Lauck aus Mannheim) 45075</p>	<p>Es ladet höflich ein: <b>Wagner's Pferde-Karussell</b></p>	<p><b>Eppel's Schlangenbahn</b></p> <p>über Berg und Tal 45073</p>	<p><b>Bruch's Raupenbahn</b></p> <p>45074</p>	<p>Das beliebte <b>Kindersport-Karussell</b></p> <p><b>L. Gunz.</b> 45071</p>	<p>Besucht die <b>Wurfhalle</b></p> <p>neb. dem Riesenrad</p>	<p>Besucht <b>Steinmann's Riesenrad</b></p>

## Verkaufsmesse auf dem Markthalleplatz

<p><b>Achtung!</b> Treffpunkt aller Karlsruher ist bei <b>Mayer's Elektro-Waffelbäckerei</b></p> <p>Täglich frische Waffeln 45095</p>	<p><b>Flügelklingen!</b> und der <b>Weo-Ras-Rasierapparat D. R. P.</b></p> <p>ist das Richtige für jeden Selbstrasierer. Machen auch Sie einen Versuch. Sie bekommen den Weo-Ras-Rasierapparat ¼ Jahr zur Probe. Bei Nicht-zufriedenheit bekommen Sie das Geld zurück. Jeder Käufer erhält das 7-Tage-Patent gratis zum Schonen seiner Rasierklingen. (45085)</p> <p>Vorführungen bis zum 3. November verlängert auf dem Markthalleplatz. Stand u. Erkennungszeichen: großer roter Schirm. Achten Sie beim Kauf bitte auf den Namen <b>Weo-Ras-Patent - D. R. P. und Flügelklingen</b></p> <p>Hans Lentze, Frankfurt am Main</p>	<p><b>Se öfter Ihre Anzeige</b></p> <p>erscheint, umso nachhaltiger u. größer ist ihre Wirkung und umso billiger wird sie bei rechtzeitiger Erstellung eines Abschlussauftrages</p>	<p><b>Achtung! Fußleidende!</b> der <b>Fußgymnastikus</b></p> <p>D. R. P. 654518 — ärztl. empfohlen wird auf dem Markthalleplatz praktisch vorgeführt.</p> <p><b>Elozon, Schälpatte u. Kampter-Creme</b> wieder erhältlich. 45089</p>	
<p><b>Zeitgemäßes Reparieren von Lederzeugen</b></p> <p>aller Art, auch <b>Gummi- und Filzschuhe</b> nur mit <b>SPAHN'S Handnähhilfe</b>.</p> <p>Vorführung auf dem Markthalleplatz.</p> <p><b>Eduard Spahn, Leipzig</b> 45088</p>	<p><b>Jede Hausfrau muß wissen,</b> daß sie nicht nach altem Brauch ihre Sachen repariert, sondern mit dem neuzeitlichen <b>Webstopfapparat</b></p> <p>Die Vorführung findet auf dem Markthalleplatz statt. 45090</p>	<p><b>Ägyptischer Skarabäus!</b></p> <p>Der älteste Talisman von Napoleon und vielen anderen großen Persönlichkeiten der Welt. (45091)</p> <p>Der Skarabäus im Schloß Orlik in Frankreich</p> <p><b>Nie wieder zu kaufen!</b></p>	<p><b>Bade dich gesund</b> durch <b>Ozon-Sauerstoff-Bäder</b></p> <p>für Fuß- und Körperpflege</p> <p>Seit 5 Jahren in Karlsruhe mit großem Erfolg eingeführt</p> <p><b>Jos. Hötzel.</b> 45093</p>	<p><b>Revolution in der Küche!</b> <b>„Selitha“</b> der neue Gemüseschneider mit 20 Messern.</p> <p>Vorführung während der ganzen Woche.</p> <p>45085 Arthur Funke - Leipzig</p>
<p><b>Chemnitzer Strümpfe u. Handschuhe</b></p> <p><b>Dora Tetzner.</b> 45096</p>	<p><b>Koll's FEUERERDE</b></p> <p>putzt und poliert alles auf Hochglanz!</p> <p>45086</p> <p>Vorführung auf dem Markthalleplatz</p>	<p><b>Sudetendeutscher Schmuck</b> und <b>Odenwälder Schnitzereien</b></p> <p><b>August Heil</b> 45084</p>	<p><b>Ajenda</b> entfernt Hornhäute u. Hühneraugen in 45 Minuten.</p> <p><b>Praktische Vorführung</b> am Stand auf dem Markthalleplatz, 1. Reihe gegenüber von Zucker-Schäfer. (45084)</p> <p><b>Kurz, Ernst.</b></p>	<p><b>Silberglanz</b> das Poliermittel für Metalle, Möbel und Fenster</p> <p>Vorführung auf dem Markthalleplatz 45087</p>
<p><b>Schäfer's Messe-Konditorei</b> auf dem Markthalleplatz 45091</p>	<p><b>Wollwaren, Pullover, Westen</b> für Damen u. Herren</p> <p>Knaben- u. Mädchen-Jäckchen u. -Pullover</p> <p><b>Anton Mayer</b> 45097</p>	<p><b>Geschäfts-Anzeigen</b> finden im „Führer“ weiteste Verbreitung</p>	<p><b>Beideck's „Loofah“-Sohlen</b> neben Zucker-Schäfer 45092</p>	

**Als Verdachte grüßte:**  
**Herta König**  
**Hans Reibenspiess**  
 Oberfeldwebel und Flugzeugführer  
 29. Oktober 1940  
 Karlsruhe (Bayern)  
 z. Zt. im Felde

Wir haben uns vermählt  
**Dr. med. Jul. Hamm**  
**Lore Hamm**, geb. Trump  
 Oktober 1940  
 MAULBRONN KARLSRUHE

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Emil Böhnel** Unteroffizier  
**Ruth Böhnel** geb. Lindauer  
 29. Oktober 1940  
 Hamm 1, Spessart  
 Post Laufach

Unser erstes Kind ist angekommen. Wir nennen es  
**JUTTA MARIA**  
 in dankbarer Freude  
**Jisa Hollinger**, geb. Pfenniger  
**Theo Hollinger** Kapellmeister  
 MUNCHEN, Eschenbachstr. 2, den 22. Oktober 1940.

**Zurück**  
**Dr. Nerlich**  
 Arzt u. Geburtshilfe  
 Werderplatz 29 Tel. 3569

**Offene Stellen**  
**Professor(in)**  
 oder  
**LA.-Assessor(in)**  
 für Tortilarer —  
 Nachhilfe in Englisch, Französisch u. Mathematik  
 bei sehr guter Vergütung gesucht.  
 Angebote unt. B 4916 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Gewandte kaufm. Kraft**  
 (männlich oder weiblich) für Registratur, Telefonbe-  
 dienung und allgemeine Büroarbeiten gesucht.  
 Handschriftliche Bewerbungen erbeten an: (16150)  
**KAMMER-KIRSCH**  
 Aktiengesellschaft für Edelbranntweine  
 KARLSRUHE HARDTSTR. 37a

**Für konstruktive  
 Entwicklungsaufgaben**  
 (neuartiges Arbeitsgebiet) suchen wir einen  
**Diplomingenieur**  
 (Fachrichtung allgem. Maschinenbau), der bereits  
 eine konstruktive Tätigkeit ausgeübt hat. Anfragen,  
 denen zunächst nur ein handschriftlicher Lebens-  
 lauf und ein Lichtbild beizufügen ist, sind zu rich-  
 ten an das Personalbüro vom  
**Drägerwerk in Lübeck**

**Zur Deutschen Buchwoche**  
 27. OKTOBER — 3. NOVEMBER 1940

**Sendet unseren Soldaten Bücher ins Feld!**

**Ferdinand Fried, Wende der Weltwirtschaft**  
 Von der Krise des Kapitalismus zu neuen  
 Wirtschaftsformen . . . . . 461 Seiten Lw. 10.—

**Jünger, Kampf um Kautschuk**  
 Geschichte eines Rohstoffes . . . . . 207 Seiten Lw. 6.20

**Zischka, Oelkrieg**  
 Wandlung der Weltmacht Oel . . . . . 297 Seiten Lw. 7.50

**Zischka, Wissenschaft bricht Monopole**  
 Der Forscherkampf um neue Rohstoffe und  
 neuen Lebensraum . . . . . 285 Seiten Lw. 6.90

**Schenzinger, Metall**  
 Roman einer neuen Zeit . . . . . 525 Seiten Lw. 6.40

**Büttner-Feetz, Metall aus Lehm**  
 Der hundertjährige Kampf um Aluminium . . . . . 95 Seiten Pp. 2.—

**Wagenführ, Großdeutsche Wirtschaft**  
 142 Seiten Pp. 5.30

**Wissmann, Das Gold in Wirtschaft und Politik**  
 103 Seiten Pp. 5.—

**Wagemann, „Wo kommt das viele Geld her?“**  
 Goldschöpfung und Finanzlenkung in Krieg  
 und Frieden . . . . . 160 Seiten Pp. 2.80

**Führer-Verlag G.m.b.H.**  
 ABT. BUCHHANDLUNG  
 Karlsruhe, Lammstraße 1b (Ecke Zirkel)

**Suverlässiges, einfaches (16119)**  
**Schachtmeister**  
 mit Kenntnis im Gleisober-  
 bau, sofort gesucht.  
 9. Pfeifer, Bauunternehmung,  
 Abt. Eisenstr. 186, Tel. 7246

Mittelschwere Bauarbeiten, an einem  
 Ort mit 15% Disziplin, auf 10  
 a e i u d t:  
**Sortierer(innen)**  
**Sortierhilfsmittel**  
**Sigarenmacher(innen)**  
**Hilfsvermeister**  
 Angebote unter E 45220 an den  
 Führer-Verlag Karlsruhe.

**Hilfsmeister**  
 einigeteilt zu werden.  
 Angebote unter E 45220 an den  
 Führer-Verlag Karlsruhe.

**Polierer-Dekorator**  
 sofort gesucht.  
**A. D. Wagners**  
 Solfenstr. 54, Tel. 2516, Abt.

**Schlosser-  
 lehrling**  
 mit gut. Schulung,  
 können kann einziehen  
 auf 1. Okt. 1941.  
**W. D. R. R.**  
 Solfenstr. 54, Tel. 2516, Abt.

**Weiblich**  
 für Hauswirtschaftliche (Küchen-  
 Arbeiten) ältere  
**Schreibgewandte Personen**  
 mit Sinn für Genauigkeit  
 a e i u d t.  
 Angebote unter E 45220 an den  
 Führer-Verlag Karlsruhe.

**Arbeiterinnen**  
 zum Wäscheziehen, Packen, Man-  
 gen usw. für dauernd gesucht  
**Wäscherei-Färberei Schorpp**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 37  
 (42327)

**Küchenmädchen**  
 für sofort oder spä-  
 ter gesucht.  
 Angebote an (44869)  
 Ruffe bei Führer-  
 Verlag, Karlsruhe 3,  
 Berlin, Berlinstr. 13  
 oder 19 Ubr.

**Severier-  
 fräulein**  
 für sofort a e i u d t.  
 G. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe.

**Mädchen**  
 zum Bedienen für  
 Wirtschaft u. Dienst-  
 halt auf 1. oder  
 15. Nov. gesucht.  
 E. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe.

**Mädchen**  
 für Hausarbeit und  
 Bedienen, auch An-  
 fängerin, gesucht auf  
 15. November 1940.  
 W. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe.

**Mädchen**  
 für Hausarbeit und  
 Bedienen, auch An-  
 fängerin, gesucht auf  
 15. November 1940.  
 W. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe.

**Odent. Frau**  
 für Zahnärztliche ge-  
 heil. Zahnärztin, 20  
 III, 178. (16114)

**Ruhfrau**  
 gesucht für Freizeit-  
 oder Sonntags (eine  
 Stunde). (45190)  
 Frau Siefenfeld,  
 Kaiserstraße 12, 1,  
 Telefon 3567, Abt.

**Bester Mittler**  
 zwischen Ange-  
 bot und Nach-  
 frage ist der  
 „Führer“!

**Mädchen**  
 a e i u d t. Eintritt jederzeit.  
 W. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe.

**Mädchen**  
 für Hausarbeit a e i u d t.  
 Ruffe bei Führer-  
 Verlag, Karlsruhe.

**Mehrere tüchtige  
 Hilfsarbeiterinnen**  
 sucht (44640)  
**Oberrhinesisches  
 Textilrohstoffwerk  
 Heim & Co. K.-G.**  
 Karlsruhe, Zepplinstr. 7.

**Stellengesuche**  
**Fräulein**  
 in Küche und Hausarbeit, erfahren,  
 1611 Stelle  
 auf 1. oder 15. 11., am liebsten in  
 Kranzhaus. Angeb. unt. E 4485  
 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Haustochter**  
 in gutem Haushalt, Angebote unt.  
 E 44022 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Wer hustet?**  
 hat weniger vom Leben. Kö-  
 nigen Sie Ihrem Husten ob-  
 denken die „Fruchtbarkeit“ auf!  
 Nehmen Sie sofort regelmäßig  
**Höbberger  
 Gutal**  
 Bonbons mit aktivem Iodstoff  
 Die Polizei der Atemorgane

**Mädchen**  
 18jährig, gut auf  
 Haushalt, (16109)  
 Ruffe bei Führer-  
 Verlag, Karlsruhe.

**Männlich**  
**Kraftfahrer**  
 in Paris, St. L.,  
 11. 11. 1940, ab 18.11.1940  
 D. D. Schmitt,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Bäder**  
 in selbständ.  
 Arbeiten gesucht, in  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Stellung**  
 in Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Zu vermieten**  
**Unterkeller**  
 für 1 Person, in  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**23.-Wohnung**  
 in Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**21.-33.-Wohn.**  
 in Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**23.-Wohn.**  
 in Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Im Weierfeld**  
 über Umgebung siehe im  
 11. 11. 40 für junges Ehepaar  
 e i u d t. (45140)

**2 Zimmer-Wohnung**  
 über möbl. Wohn- u. Schlaf-  
 zimmer, mit Bad, Küche, Toilette,  
 eineinzelne junge Herren ver-  
 mögl. Zimmer  
 auf, auch mit voll. od. teilw.  
 Pension. Angebote an  
 E. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**3 Zimmer-Wohnung**  
 mit Bad und Aushilfsloft oder  
 in 2. Stock, in vermierten  
 (W. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516)

**4 Zimmer-Wohnung**  
 2 Stock, mit einseitiger Bad, Wohn-  
 zimmer, Küche, Toilette, auf  
 1. November zu vermieten.  
 Preis 85 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Schöne  
 5 Zimmer-Wohnung**  
 auf 6. einer Treppe, in best. Hause,  
 in Gärten, Garten, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**7 Zimmer**  
 Wollstr. 19, 2. Stock, Bad, Man-  
 nard, enl. Garage, Dienstboten,  
 auf 1. 12. 1940 zu vermieten. Preis  
 140 RM. (44689)  
 Ruffe bei Führer-  
 Verlag, Karlsruhe.

**Mielgesuche**  
**3 Zimmer-Wohnung**  
 in Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Rheinhausen**  
**Konturs**  
 Der Kontursverfahren über den  
 Nachlass des letzten Reichs-  
 Ministers im Reichsanwalt  
 Dr. W. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Heirat**  
 Frau, 45 Jahre alt,  
 gut. Aussehen, sehr  
 freundlich, in best.  
 Hause, in best. Hause,  
 auf 1. Nov. 1940 zu vermieten.  
 Preis 120 RM. Zu erfragen  
 Karlsruhe, Solfenstr. 12, II.  
 Telefon 3569.

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Amliche  
 Versteigerungen**  
**Juwangversteigerung**  
 6 RM. 15/89  
 Am Samstag, den 20. Dez. 1940,  
 im Saal des Stadtratsamts  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

**Die Sitten der Völker**  
 von Dr. H. W. W. W.,  
 „Zum Bannewald“,  
 Karlsruhe, Solfenstr. 54, Tel. 2516

